

Geschäftsordnung der Steuerungsgruppe des Grätzlabors Alsergrund

xxxx, 2025

1. Grundsätze

Das Grätzlabor ist ein offener Prozess, der über alle Parteien hinweggeht. Die Hauptaufgabe des Grätzlabors Alsergrund ist es, dass Bürger:innen und Politiker:innen miteinander arbeiten, um Projekte für eine nachhaltige Entwicklung im Bezirk zu entwickeln und umzusetzen.

Die Steuerungsgruppe ist das wichtigste Gremium für das Grätzlabor am Alsergrund. Sie sorgt dafür, dass die engagierten Bürger:innen und Politiker:innen gut zusammenarbeiten können. Alle Mitglieder der Steuerungsgruppe sollen sich respektvoll und gleichwertig behandeln. Alle müssen bereit sein, die Meinungen der anderen zu hören und gemeinsam Lösungen zu finden.

Die Steuerungsgruppe folgt den Werten und Grundsätzen des Grätzlabors. Sie achtet im Besonderen auf die breite Beteiligung von Akteur:innen in den Aufgaben des Grätzlabors am Alsergrund, auf Gender Mainstreaming und Diversität.

Diese Regeln wurden am xx. xxxxx 2025 in einer Sitzung der Steuerungsgruppe einstimmig beschlossen.

2. Ziele und Aufgaben

Information

Die Steuerungsgruppe trifft sich einmal im Quartal, also 4 Mal pro Jahr. Falls nötig, können auch zusätzliche Treffen stattfinden. So wird sichergestellt, dass alle Mitglieder immer gut informiert sind:

- Politiker:innen in der Steuerungsgruppe stellen den Informationsfluss in ihre politischen Fraktionen und Gremien her.
- Die Sprecher:innen der Projekte informieren die anderen Mitglieder ihrer Projektgruppen.

Beratung

Die Steuerungsgruppe hilft dabei, Ziele zu setzen und Ressourcen für Projekte zu besprechen:

Eine gemeinsame Initiative von:

- Sie diskutiert Jahrespläne und Schwerpunkte.
- Sie klärt, welche Projekte unterstützt werden können.
- Sie prüft, wie wichtig die Projekte für die nachhaltige Entwicklung des Bezirks sind.
- Sie bespricht, wie viel Geld und Unterstützung die Projekte bekommen können.
- Sie tauscht sich aus und berät zu neuen Ideen und Initiativen.
- Sie gibt Empfehlungen zu Anträgen in politischen Gremien. Diese Anträge müssen mindestens zwei Wochen vor der Sitzung an das Grätzllabor-Team geschickt werden und werden zusammen mit der Tagesordnung an die Steuerungsgruppe verschickt. Die Steuerungsgruppensitzungen sollen gegebenenfalls mit den BV-Sitzungen abgestimmt werden. Sollte dies nicht möglich sein und bei einer Antragsidee keine tiefergehende Diskussion zu erwarten sein, wird eine Abstimmung per Umlauf-Email durch das Grätzlbüro umgesetzt.

Prozessbezogene Entscheidungen

- Die Steuerungsgruppe entscheidet über die Anerkennung neuer Projektgruppen und die Beendigung von Projektgruppen.
- Sie entscheidet, wann ein Projekt beginnt und endet.
- Sie gibt Empfehlungen zu den Projekten an die politischen Gremien im Bezirk.
- Sie trifft Entscheidungen über die Themen, auf die sich das Grätzllabor konzentrieren soll.
- Sie entscheidet, wie der Projekttopf verteilt wird (siehe Punkt 5).
- Sie entscheidet auf der Basis von ausgearbeiteten Projektvorschlägen über Projektideen, die in das Förderprogramm der Stadt Wien für Grätzllabor-Bezirke eingereicht werden.

Vorabstimmung von Anträgen mit politischen Gremien

Alle Themen und Ideen, die mit dem Grätzllabor zu tun haben (z.B. Projektgruppentreffen, Steuerungsgruppentreffen oder Grätzllabor-Aktivitäten), sollen zuerst in der Steuerungsgruppe besprochen werden, bevor sie als Antrag an die Bezirksvertretung oder ein anderes politisches Gremium gehen:

- Im Fall, dass besonders wichtige Anträge, oder ein Antrag zu dem gegenteilige Meinungen zu erwarten sind, und zusätzlich kein Steuerungsgruppentreffen vor der Sitzung des jeweiligen Bezirksbereichs stattfinden sollte, soll der Antrag zwei Wochen im Voraus an das Grätzllabor-Team via E-Mail übermittelt werden. Dieses versendet den Antrag an die Mitglieder der Steuerungsgruppe, sammelt Stellungnahmen und versendet eine Zusammenfassung aller Stellungnahmen an die Mitglieder der Steuerungsgruppe.
- Anträge, die im Zusammenhang mit dem Grätzllabor entstehen oder dieses unmittelbar betreffen, sollen in der Steuerungsgruppe vorbesprochen werden, bevor sie als Antrag in einem politischen Gremium im Bezirk eingebracht werden.

- Es wird angestrebt, dass Anträge in politischen Gremien des Bezirks als Mehrparteianträge eingebracht werden.
- Sollte es keine Einigung geben oder ein vorgeschlagener Antrag in der Steuerungsgruppe mehrheitlich abgelehnt werden, dann steht es allen Mitgliedern der Steuerungsgruppe frei, einen Antrag diesbezüglich in einem politischen Gremium des Bezirks ohne Bezugnahme auf das Grätzllabor einzubringen.

Beschluss und Änderung der Geschäftsordnung

Änderungen an diesen Regeln müssen von 2/3 der anwesenden Mitglieder der Steuerungsgruppe beschlossen werden.

3. Zusammensetzung der Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe besteht aus folgenden, stimmberechtigten Personen:

- Bezirksvorsteher:in und ihre beiden Stellvertretungen
 - Bezirksvorsteher:in (1 Stimme für die Bezirksvorstehung)
 - Stellvertretungen (1 Stimme pro Stellvertretung)
- Je eine Vertreter:in der politischen Parteien, die im Bezirk vertreten sind (1 Stimme pro Partei)
- Sprecher:innen der Projektgruppen (1 Stimme pro Projekt)

Es soll ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Bürger:innen und politischen Vertreter:innen im Steuerungsteam geben, damit ein fairer Austausch und eine gute Zusammenarbeit möglich sind.

Vertretung

Für jedes Mitglied der Steuerungsgruppe wird eine Stellvertretung nominiert, die über den Fortgang des Grätzllabors Alsergrund informiert wird. Wenn ein Mitglied nicht teilnehmen kann, ist die nominierte Stellvertretung stimmberechtigt. Stellvertreter:innen können immer als Zuhörer:innen an den Sitzungen teilnehmen.

Beratende Mitglieder ohne Stimmrecht

- Büroleiter:in der Bezirksvorstehung
- Geschäftsstelle des Vereins Lokale Agenda 21 Wien
- Grätzllabor-Team Alsergrund
- Auf Wunsch können Expert:innen (z.B. aus Verwaltung, Interessensvertretungen, Schule, Wirtschaft, Kultur, ...) zur Mitarbeit eingeladen werden.

Rolle des Grätzllabor-Teams in der Steuerungsgruppe

- Vorbereitung der Sitzungen mit den Akteur:innen
- Einladungen zu den Sitzungen vorbereiten und versenden

- Moderation der Sitzungen
- Bereitstellung von Fachwissen
- Protokollführung und Versand des Protokolls an alle Mitglieder und zusätzlich Veröffentlichung auf der Website: www.alsergrund@la21.wien

Rolle der Geschäftsstelle des Vereins Lokale Agenda 21 Wien in der Steuerungsgruppe

Die Geschäftsstelle vertritt den Verein Lokale Agenda 21 Wien. Sie bringt Erfahrungen ein und kümmert sich um die Vernetzung des Grätzllabors mit anderen Institutionen in Wien und international:

- Einbringen von Best Practice aus anderen Bezirken
- Einbringen wienweiter Grätzllabor-Strukturen/-regeln/-qualitäten
- Vertreten von Grundsätzen, Werten und Qualitäten des Grätzllabors und gesamtstädtischer Interessen (Gender Mainstreaming, Diversity, Nachhaltige Entwicklung, etc.) in der Steuerungsgruppe
- Einbringen der Gesamtschau über alle Grätzllabore in Wien
- Einbringen von österreichischen und internationalen Erfahrungen
- Austausch und Abstimmung der Anträge auf Stadtebene

Rolle der Bezirksvorstehung in der Steuerungsgruppe

Die Bezirksvorstehung spielt eine Vermittlerrolle in den Sitzungen der Steuerungsgruppe:

- Sie gibt Einblick in laufende Projekte und Planungen im Bezirk, die für das Grätzllabor Alsergrund und die Projektgruppen wichtig sind.
- Sie berät, welche Ressourcen der Bezirk für Projekte bereitstellen kann.
- Sie prüft, welche Spielräume es für die Umsetzung von Projekten gibt.
- Sie berät zu neuen Ideen und Initiativen im Bezirk.

Rolle der Bezirkspolitiker:innen in der Steuerungsgruppe

- Personen mit einem politischen Mandat im Bezirk können als Privatpersonen in Projektgruppen und Projekten mitarbeiten.
- Sie dürfen aber keine Projektgruppen gründen oder leiten und auch nicht als Sprecher:in oder Stellvertreter:in fungieren. Sie müssen ihre politische Funktion offenlegen und dürfen im Rahmen der Projektgruppe keine politischen oder finanziellen Zusagen machen.
- In der Steuerungsgruppe vertreten sie ihre politische Partei und haben in dieser Funktion Stimmrecht oder sind beratende Mitglieder.

4. Projektgruppen

Projektgruppen bilden das Rückgrat für die Zusammenarbeit von Bürger:innen in der Umsetzung nachhaltiger Projekte und der nachhaltigen Entwicklung im Bezirk:

- Eine Projektgruppe braucht ein Leitbild und Ziele, die zur nachhaltigen Entwicklung des Bezirks passen. Diese müssen im Steuerungsteam vorgestellt werden.
- Eine Projektgruppe muss aus mindestens 3 aktiven Personen bestehen.
- Die Mitglieder eines Projekts wählen eine:n Sprecher:in, der/die die Gruppe in der Steuerungsgruppe vertritt. Auch ein Ersatzmitglied wird bestimmt. Die Aufgabe der Sprecher:in ist es, die Sichtweise der Projektgruppe und ihrer Aktivist:innen in die Diskussion einzubringen.
- Der Beginn und das Ende einer Projektgruppe wird von der Steuerungsgruppe festgelegt (siehe Punkt 2).
- Personen mit einem politischen Mandat dürfen keine Projektgruppen gründen, leiten oder als Sprecher:in bzw. Stellvertreter:in fungieren. Sie müssen ihre politische Funktion offenlegen und dürfen keine politischen oder finanziellen Zusagen machen.

5. Grätzmacher:innen

Es besteht auch die Möglichkeit für Einzelpersonen als Grätzmacher:innen im Rahmen des Grätzllabors bei der Umsetzung von kleinteiligen Projekten unterstützt zu werden:

- Das Grätzllabor-Team bewertet, ob das Vorhaben durch das Engagement einer Einzelperson umgesetzt werden kann und die nachhaltige Bezirksentwicklung unterstützt.
- Sollte der Aufwand für das Projekt größer sein, ist die Suche nach weiteren Projektgruppenmitgliedern zu empfehlen. Dabei soll die Person durch das Grätzllabor-Team unterstützt werden.
- Grätzmacher:innen müssen keine Projektgruppe bilden, involvieren mit ihrem Projekt aber weitere Bewohner:innen des Bezirks.
- Grätzmacher:innen müssen zeitnah durch die Steuerungsgruppe anerkannt werden.
- Ab Anerkennung gilt für Grätzmacher:innen die gleiche Regelung zur Stimmberechtigung wie bei Projektgruppen: 1 Stimme pro Grätzmacher:in

6. Projekttopf

Der Projekttopf unterstützt Projekte mit einem Budget von bis zu 2.000 Euro pro Jahr. Es können auch nicht vergebene Mittel aus dem partizipativen Budget hinzukommen. Eingereicht werden können Projektsachkosten. Ideen und Aktivitäten von Projektgruppen werden damit direkt und unkompliziert unterstützt.

Die Steuerungsgruppe entscheidet, wie das Geld verteilt wird. Das Budget ist nicht für die ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder gedacht. Für Ausgaben (Sachkosten) müssen Originalbelege vorgelegt werden, die über das Grätzlbüro abgerechnet werden.

Anträge müssen mindestens zwei Wochen vor der Sitzung der Steuerungsgruppe eingereicht werden und werden mit der Tagesordnung versendet. Die Anträge müssen den Projekttitel, eine Beschreibung des Projekts (Inhalte, Ziele), den benötigten Betrag und den Zeitraum der Umsetzung enthalten.

Auch das Grätzllabor-Team kann Projekte für diesen Topf vorschlagen, und auch hier gilt, dass der Antrag mit der Tagesordnung ausgesandt wird.

7. Beschlussfähigkeit und Abstimmung

- Die Steuerungsgruppe strebt gemeinschaftlich getroffene Entscheidungen an, die alle mittragen können. Wenn das nicht möglich ist, werden Entscheidungen mit einer qualifizierten 2/3 Mehrheit getroffen.
- Wenn keine qualifizierte Mehrheit erreicht wird, wird weiter an einer gemeinsamen Lösung und Entscheidung gearbeitet.
- Falls kein Konsens erreicht wird, erfolgen Beschlussfassungen mit einfacher Mehrheit (50 % der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder).
- Für eine Abstimmung müssen mindestens 50% der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sein.

Durch die Steuerungsgruppe des Grätzllabors Alsergrund beschlossen am xx. xxxx 2025.